

# Wir lieben den Sport

EIN LIEDERBUCH

FÜR DIE HESSISCHE SPORTJUGEND



HERAUSGEGEBEN VOM JUGENDAUSSCHUSS  
DES LANDESSPORTBUNDES HESSEN



Das Liederbuch kann nur über den Jugendausschuß des Landessportbundes: Hessen, Frankfurt, Gräfenstraße 10, bezogen werden.

FIDULA-VERLAG · STUTTGART-SILLENBUCH

Ein herzliches Glückauf

sei diesem Liederbuch mit auf den Weg gegeben! Beschwingt und heiter soll die Seele gerade des jungen Turners und Sportlers sein, denn bei dem Erlebnis, das ihm Turnen und Sport in ihrer Mannigfaltigkeit bieten, sollen nicht nur Ernst und Spannung aus Leistung und Wettkampf, sondern auch Freude und Heiterkeit mitklingen. Deshalb gehört auch das Lied zu unserer Arbeit für Körper, Geist und Seele. Wir freuen uns daher auch, daß es nun endlich gelungen ist, gerade für unsere Jugend dieses Liederbuch zu erschaffen. Möge es vor allem unserer Jugend ein lieber, beständiger Begleiter sein und bleiben.

Lindner

HEINZ LINDNER  
1. Bundesvorsitzender

## Sport und Lied

Die Liedsammlung „Freie Stimmen frischer Jugend“ aus dem Jahre 1818 stellte den Anfang des Liedgutes der Turn- und Sportbewegung dar. Seitdem haben Turnen und Sport derart viele Berührungspunkte mit dem öffentlichen Leben aufzuweisen, daß eine Herausgabe des allgemeinen Liedgutes mit Sportliedern angemessen erscheint. Neben dem ästhetischen Moment, das sich auch im Lied äußern kann, wird vor allem der starke soziale Gedanke der Sportbewegung durch das Musische herausgestellt, denn Lied und Spiel gehören zusammen. Wie die bildenden Künste: Baukunst, Malerei, Bildhauerei durch die Darstellung der räumlichen Gestalt und Farbe wirken und das sinnlich Sichtbare erfassen, können Poesie und Musik im Lied noch zusätzlich das gestaltlose Gefühlsleben beeinflussen. Der Sport kann keine bessere Ergänzung finden als im Lied und in der Musik, um die Synthese Körper-Seele-Geist zu erreichen. Eine echte Sportgemeinschaft wird sich immer des Liedes als Ausgleich bedienen.

Unser Liederbuch liegt nun vor. Allen Freunden, die am Werk mitgeholfen haben — vor allem Seppl Berz und dem Fachauschuß II und III der Hessischen Sportjugend — herzlichen Dank.

Möge das Liederbuch ein Begleiter bei Spiel, Sport und Geselligkeit im Landessportbund Hessen sein

Karl Grünig

Bundesjugendwort

Sportlieder

# VORSPRUCH

Worte: Hermann Claudius

Kanon zu 3 Stimmen von Karl Marx 1951

Gott gab uns bei-des, Leib und die See-le,  
daß ei-nes das an-dre tra-ge und stäh-le,  
daß ei-nes dem an-dern eng sich ver-mäh-le,  
gab Gott uns bei-des, Leib und die See-le.



# QUELL DES LEBENS

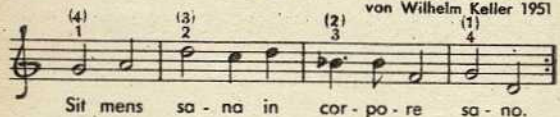
Worte: Nach E.M. Arndt  
Weise: Franz Ganslandt 1951



Ge - sund an Leib und See - le sein,  
das ist der Quell des Le - bens. Was man mit  
fri - schem Her - zens - blut und recht mit Lust und  
Freu - de tut, das tut man nie ver - ge - bens.

# RÖMISCHES SPRICHWORT

Kanon zu 4 Stimmen  
von Wilhelm Keller 1951



Sit mens sa - na in cor - po - re sa - no.

# AUFTAKT

Worte: Anneliese Schmolke  
Weise: Hans Bergese 1951



1. Seht den hel - len, fest - li - chen Glanz, seht das wei - te



grü - nen - de Rund, kommt zu uns zu Fei - er und Tanz,  
kommt zu uns zu fröh - li - cher Stund! Ju - gend und  
rit - ter - lich Spiel, Froh - sinn und Wett - lauf zum Ziel,  
Frei - mut und Scherz bei der Pla - ge so sind unsre Ta - ge!

2. Steigt ein neuer dämmernder Tag aus dem grauen Morgen  
herauf. Auf! - wer weiß, was er bringen mag, auf! - entgegen  
im mutigen Lauf! Jugend und ritterlich Spiel, Frohsinn und Wett -  
lauf zum Ziel, Freimut und Scherz bei der Plage, so sind unsre  
Tage!

# UNSER KAMPF

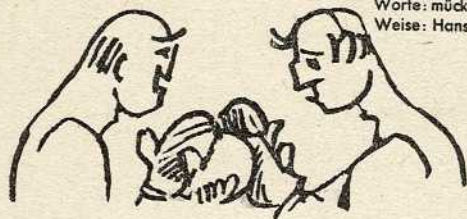
Worte und Weise: Wilhelm Keller 1951



Un - ser Kampf ist nicht Krieg, un - ser  
Geg - ner nicht Feind; un - ser Wett - streit ver -  
eint. Oh - ne Haß ist der Sieg!

# BOXER-BALLADE

Worte: mücke  
Weise: Hans Kulla 1951



1. Schwer-ge-wicht-ler Bumm und Bamm führ-te man im



Ring zu-samm. (Denn das Pu-bli-kum hat Gau-di,



bis k.o. ein sol-cher Rau-di.) Erst be-tupften



sie sich zart, a-ber dann gings hart auf hart.



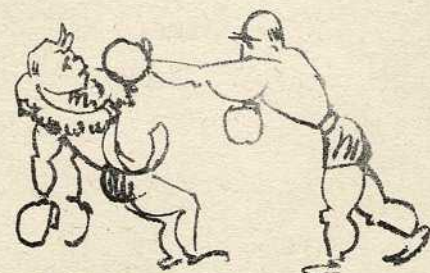
2. Wie sie lauernd warteten und die Schwinger starteten! Bald schon konnte man entdecken immer neue blaue Flecken! Daß der andre ward ein Wrack, schmetterten sie Schlag auf Schlag.



3. Rasend in Sekundenschnelle gerbten beide sich die Felle. Sausend schwirrte es von Hieben, die nicht ohne Wirkung blieben, bis es lauter Sterne funkte. Dann war man am Höhepunkte.



4. Dieser Bamm schlug Bumm k.o. und sein Auge (links) war froh, während jenes Auge re-chts schwoll im Eifer des Gefechts. Jeder auf den Rängen johlte. Langsam nur sich Bumm erholte.



5. Dann jedoch erwachten dreister noch bei ihm die Lebens-geister. Kochend fast vor Rachedu-urst war ihm plötzlich alles wu-urst - So bekam der Siegerkranz noch den allerletzten Glanz.

| LIEDANFÄNGE                        | SEITE |
|------------------------------------|-------|
| Ach bitterer Winter                | 75    |
| Ade nun zur guten Nacht            | 67    |
| Alles schweiget                    | 69    |
| Als wir jüngst in Regensburg waren | 137   |
| Auf, auf, ihr Wandersleut          | 95    |
| Auf, auf, zum fröhlichen Jagen     | 110   |
| Auf der schwäbsche Eisebahne       | 154   |
| Auf einem Baum ein Kuckuck         | 138   |
| Auf jetzt zum fröhlichen Singen    | 127   |
| Auf, so laßt uns dankbar essen     | 59    |
| Auf, ihr Brüder, seid wohl daran   | 99    |
| Beim Kronenwirt, da ist heut       | 131   |
| Bruder Jakob                       | 53    |
| Bunt sind schon die Wälder         | 118   |
| C-a-f-f-e-e-                       | 62    |
| Da ich diesmal mit Geschenken      | 147   |
| Danket, danket dem Herrn           | 61    |
| Das alte ist vergangen             | 124   |
| Das Hängetau ist lang und steil    | 27    |
| Das ist ein Leben                  | 34    |
| Das Laub fällt von den Bäumen      | 118   |
| Das neue Jahr ist kommen           | 75    |
| Das Wandern und die Turnerei       | 31    |
| Der Fußballwahn                    | 162   |
| Der grüne Rasen lockt uns an       | 20    |
| Der Hahn ist tot                   | 152   |
| Der Hergott läßt wachsen           | 61    |
| Der Jäger in den grünen Wald       | 112   |
| Der Jäger längs dem Weiher ging    | 114   |
| Der Küche sagen wir Dank           | 63    |
| Der Mann, der ist der Kopf         | 150   |

|                                   |     |
|-----------------------------------|-----|
| Der Mond ist aufgegangen          | 65  |
| Der pralle Reifen                 | 29  |
| Der Sieg hat heute euch erwählt   | 14  |
| Der Wächter auf dem Türmlein      | 52  |
| Der Winter ist vergangen          | 81  |
| Des Lebens Sonnenschein           | 54  |
| Die Flöte ruft den hellen Tag     | 56  |
| Die Gedanken sind frei            | 144 |
| Die Liebe klebt                   | 150 |
| Die Mühen des Kampfes             | 12  |
| Die Pflanzen wollten Hochzeit     | 156 |
| Die Segel auf                     | 34  |
| Dort nieder in jenem Holze        | 90  |
| Droben im Oberland                | 128 |
| Eh wir uns nun im Spiel erproben  | 12  |
| Ein Elefant wollte bummeln gehn   | 145 |
| Einigkeit und Recht               | 166 |
| Ein Jäger aus Karpfz              | 109 |
| Ein jedes Tier                    | 148 |
| Ein Storch spazierte              | 148 |
| Engel haben Himmelslieder         | 121 |
| Erwacht, ihr Schläfer             | 51  |
| Es blies ein Jäger                | 111 |
| Es, es, es, und es                | 143 |
| Es freit ein wilder Wassermann    | 141 |
| Es ist ein Ros entsprungen        | 120 |
| Es ist für uns eine Zeit          | 123 |
| Es regnet, wenn es regnen will    | 83  |
| Es rufen uns die freien Wogen     | 108 |
| Es tagt                           | 50  |
| Es tönen die Lieder               | 80  |
| Es war einmal ein kleiner Mann    | 142 |
| Es war einmal ein Segelschiffchen | 140 |
| Fechten macht                     | 33  |
| Flamme empor                      | 15  |
| Freunde, laßt uns fröhlich loben  | 71  |
| Fröhlich sollst du sein           | 146 |
| Fröh zu sein                      | 127 |
| Früh, wenn der Bock schreit       | 54  |
| Für heute eine gute Nacht         | 66  |

|                                      |     |
|--------------------------------------|-----|
| Gesund an Leib und Seele sein        | 10  |
| Gott gab uns beides                  | 9   |
| Grün ist wieder rings die Welt       | 94  |
| Grüß Gott, du schöner Maie,          | 86  |
| Guten Abend euch allen               | 129 |
| Gute Nacht, Kameraden                | 71  |
| Hab mei Wage vollgelade              | 136 |
| Hans ißt gern Schweizerkäs           | 145 |
| Heho, spann den Wagen an             | 117 |
| Heiho, noch schäumt das Leben        | 56  |
| Heißa, Katheinerle                   | 130 |
| Heraus die Bretter                   | 43  |
| Hinaus aus dunkler Klause            | 16  |
| Höret drüben überm Hang              | 82  |
| Horch, was kommt von außen rein      | 155 |
| Hohe Tannen weisen die Sterne        | 69  |
| Ich armes welsches Teufli            | 97  |
| Ich gab dir die Fackel               | 46  |
| Ich ging durch einen grasgrünen Wald | 103 |
| Ich reise übers grüne Land           | 94  |
| Ich trag ein frischen freien Mut     | 32  |
| Ich trag ein goldnes Ringlein        | 87  |
| Ihr Leute, merkt                     | 59  |
| Im Frühtau zu Berge                  | 102 |
| Immer recht friedlich                | 146 |
| Im Märzen der Bauer                  | 79  |
| Im Walde, da wachsen                 | 116 |
| In der Jugend wir trainieren         | 18  |
| Jauchzet im Sieg                     | 13  |
| Jeden Morgen geht die Sonne auf      | 49  |
| Jetzt fängt das schöne Frühjahr      | 82  |
| Jetzt fahrn wir überm See            | 139 |
| Jetzt kommen die lustigen Tage       | 91  |
| Jetzt reisen wir                     | 115 |
| Kein schöner Land                    | 68  |
| Kommet, ihr Hirten                   | 121 |
| Kommet zum fröhlichen Reigen         | 78  |
| Kommt, ihr Gspielen                  | 105 |

|                                 |     |
|---------------------------------|-----|
| Klipp und klapp                 | 117 |
| Laß doch der Jugend             | 134 |
| Laßt ein frohes Lied erschallen | 17  |
| Lieben, leben, lachen           | 103 |
| Lieber ne Laus                  | 61  |
| Mit kräftigen Paddelschlägen    | 37  |
| Nach grüner Farb                | 76  |
| Nacht bricht an                 | 66  |
| Nehmt Abschied, Brüder          | 72  |
| Nein, hier hat es keine Not     | 133 |
| Nicht lange mehr ist Winter     | 79  |
| Nun laßt uns mit Freuden fahren | 44  |
| Nun singe alles weit und breit  | 36  |
| Nun steckt eure Löffel          | 60  |
| Nun will der Lenz               | 83  |
| Nun wollen wir singen           | 64  |
| O du stille Zeit                | 67  |
| O freudenreicher Tag            | 122 |
| O Tannenbaum                    | 119 |
| Schnürt die prallen Lederbälle  | 18  |
| Schöner Tag                     | 70  |
| Schön ist die Welt              | 104 |
| Schergewichtler Bumm            | 160 |
| Seht den hellen Glanz           | 10  |
| Singen, das wollen wir          | 144 |
| Sit mens sana                   | 10  |
| Sonne will uns grüßen           | 40  |
| So treiben wir                  | 77  |
| Stehn zwei Stern                | 88  |
| Stoffel, Obst und Kartoffel     | 116 |
| Trara, das tönt wie Jagdgesang  | 112 |
| Trara, so blasen die Jäger      | 113 |
| Turner, auf zum Streite         | 24  |
| Über mir der blaue Himmel       | 15  |
| Und die Morgenfrühe             | 52  |

|                                 |     |
|---------------------------------|-----|
| Und in dem Schneegebirge        | 89  |
| Und jetzt gang i                | 135 |
| Und wenn mit Heulen             | 39  |
| Und wolln wir zusammen          | 58  |
| Unser Kampf ist nicht Krieg     | 11  |
| Viva, viva la musica            | 124 |
| Vogelflug im weiten Raum        | 38  |
| Wachet auf, es krähte           | 51  |
| Wann wir schreiten              | 101 |
| War einmal ein Bumerang         | 163 |
| Was noch frisch und jung        | 96  |
| Weiße Wolken am Himmel ziehn    | 22  |
| Wenn alle Brunnlein fließen     | 89  |
| Wenn die große Zeit gekommen    | 85  |
| Wenn die Nachtigallen schlagen  | 87  |
| Wenn einer tannige Hosen hat    | 151 |
| Wer jetzig Zeiten leben will    | 57  |
| Wer nur den lieben langen Tag   | 55  |
| Wer stets nur bei den Büchern   | 23  |
| Wie lustig ists im Winter       | 77  |
| Wie schön blüht uns der Maien   | 84  |
| Wie sind mir meine Stiefel      | 153 |
| Wie uns der Magen knurrt        | 60  |
| Wilde Gesellen                  | 106 |
| Wirbelt Schneegestöber          | 42  |
| Wir lieben der Glieder          | 25  |
| Wir lieben den Sport            | 30  |
| Wir lieben die Stürme           | 107 |
| Wir radeln durch das Land       | 28  |
| Wir reiten geschwinde           | 41  |
| Wir sind bereit zur Winterszeit | 45  |
| Wir sind ein wilder Haufen      | 26  |
| Wir sind jung                   | 100 |
| Wir gehen jetzt zum Baden       | 35  |
| Wohlan, die Zeit ist kommen     | 98  |
| Wohlauf, die Luft geht frisch   | 92  |
| Zum Geburtstag                  | 147 |
| Zum Tanze, da geht ein Mädcl    | 131 |
| Zwiebel mußt du essen           | 152 |

Kennen Sie schon das Liederbuch



Zur musikalischen Fahrt beladen  
mit  
Ausinge- und Erzähl-Liedern,  
vielen fröhlichen Kanons  
und Tanz- und Singspielen.

DM 1.80

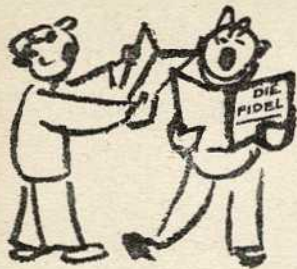


Fordern Sie Prospekte auch über  
andere Verlagsangaben an.

Dritte, veränderte Auflage des Liederbuches „Der Bumerang“

Alle Rechte vorbehalten.  
Unerlaubtes Abschreiben und Vervielfältigen ist nicht fair  
und außerdem ist ein Gesetzesparagraf dagegen.

Graphische Gestaltung: Johannes Holzmeister, Stuttgart



Altdeutscher Spruch 1662

Wer singen und  
lachen kann,  
der erschrecket  
kein Unglück.



„Das wußte man sogar schon 1662. Und der Fidula-Verlag in Stuttgart weiß das auch. Darum gibt er alle sechs Wochen Liedblätter heraus, DIE FIDEL genannt. Wer sie noch nicht bezieht, ist es selbst schuld. Denn ihm gehen eine Menge von alten und neuen Liedern, Sätzen und Kanons an der Nase vorbei“.

[Aus einer Besprechung in der Zeitschrift „morgen“ Nr. 7/1951]

„Das Gesicht der FIDEL wird wesentlich dadurch bestimmt, daß alles handgeschrieben ist: Noten, Buchstaben, jeder Strich und Schmuck (hier treffliche Linolschnitte!) gibt Zeugnis von der Absicht, wegzuführen von der Mechanisierung unseres Daseins und lebensvolle künstlerische Gestaltung an deren Stelle zu setzen.“

[Aus einer Besprechung in der Musikzeitschrift „CVO“, Heft 2/1950]



FIDULA-VERLAG · STUTTGART-SILLENBUCH